

Einladung zum Literarischen Brunch mit Laura Starink

Aachen, 10 Februar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am Sonntag den 20 März laden die Deutsch Niederländische Gesellschaft und Bibliothek Kerkrade e.o. ein zum Literarischen Brunch in Bibliothek Kerkrade-Zentrum.

Anlass ist die in den Niederlanden sehr beliebte Buchwoche, die jeweils im März gefeiert wird. Buchhandlungen, Büchereien und jeder dem Literatur am Herzen liegt organisiert dann Lesungen, Rundgänge usw.

Dieses Jahr ist das Thema der Buchwoche 'Was ich noch zu sagen hätte', also Deutschland. Eine charmante Geste Richtung Literaturstadt Frankfurt, dessen diesjährige Buchmesse im Herbst die niederländischsprachige Literatur zum Thema haben wird.

Eingeladen in Kerkrade ist die Autorin und Journalistin Laura Starink. Sie wird aus ihren Büchern "Meine Mutter aus Mikultschütz: Eine deutsche Familiengeschichte" (Duitse Wortels) und 'Der Schatten des grossen Bruders ' lesen und das Thema Deutschland aus Ihrer Sicht des Grenzgängers darstellen. Mehr Informationen über die Bücher finden sie auf Seite drei von dieser Einladung.

Der Literarischen Brunch findet statt am Sonntag den 20. Marz um 12 Uhr in Bibliothek Kerkrade-Centrum, Einderstraat 21, 6461 EM Kerkrade.

Über die Autorin:

Laura Starink, geboren 1954, studierte slawische Sprach- und Literaturwissenschaft und arbeitete 20 Jahre als Korrespondentin für das NRC Handelsblad in Moskau. Laura Starink lebt in Amsterdam. 2008 und 2009 erschienen zwei Bücher, in denen sie ihre Erfahrungen in Russland verarbeitet.

In 2013 wurde 'Duitse Wortels' veröffentlicht, das in den Niederlanden über 30.000 mal verkauft wurde. Es erschien 2015 auch auf Deutsch, als eBook, 'Meine Mutter aus Mikultschütz: Eine deutsche Familiengeschichte'.

Zwecks Teilnahme bitte um vorherige Reservierung und Zahlung. Mail info@bibliotheek-kerkrade.nl oder 0031-(0)45-545 24 08. Bitte den Betrag überweisen auf Rechnung NL65 RABO 0125200374 im Name von Bibliothek Kerkrade o.v.v. Literaire Brunch. Der Eintritt beträgt € 7,50 (inclusive brunch).

Mit freundliche Grüsse,

Vorstand Deutsch Niederländische Gesellschaft zu Aachen

Ermöglicht durch:



‘Meine Mutter aus Mikultschütz: Eine deutsche Familiengeschichte’:

"Meine Mutter wurde in Schlesien geboren. Das klingt für niederländische Ohren romantischer und harmloser als: Meine Mutter war Deutsche." Von Elinor, ihrer Mutter, will Laura Starink wissen: Wie war das damals im Krieg, was habt ihr erlebt, wie groß ist eure Schuld und eure Scham? Unerbittlich, aber mit unendlicher Herzenswärme befragt sie ihre Mutter, fährt mit ihr zu deren Geburtsort, besucht betagte Verwandten, kehrt etliche Male zu den Orten der Familie zurück. Bei Historikern und Archivaren klopft sie an, hört Tonbandaufnahmen mit Zeitzeugen ab und findet einen Koffer mit Familienpapieren, den ihre Tanten auf der Flucht in den Westen mitgenommen hatten. Dabei formt sich ein Mosaik, entsteht ein Buch, in dem Laura Starink eine untergegangene Welt mit ihren Fragen in all ihren tragischen Facetten der Vergessenheit entreißt. Ihr Buch, das sich wie ein Roman liest, ist ein bewegendes Porträt ganz gewöhnlicher Menschen in einem vom Krieg heimgesuchten Winkel Europas, die oft nicht wussten, wie ihnen geschah - ein außergewöhnliches "document humain".

‘Der Schatten des grossen Bruders’

Ihr rezentes Buch thematisiert das Verhältnis von Letten und Russen/ Juden und Polen/ Deutsch Kaliningrad/Krieg um die Ukraine. Als Korrespondentin bereiste Laura Starink Letland, Russland, Polen und die Ukraine und sah wie die Geschichte im ehemaligen Weltreich allgegenwärtig ist.